

PRESSEMELDUNG

14. MAI 2021 / 2 SEITEN + INFORMATION

KLOSTER HEILIGKREUZTAL: WEIHE DER KLOSTERKIRCHE ST. ANNA

Kloster Heiligkreuztal

20. Mai 1319: Die Klosterkirche St. Anna wird geweiht

Am 20. Mai 1319, heute vor 702 Jahren, wurde das hochgotische Münster des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Heiligkreuztal feierlich geweiht – ein Meilenstein der Klostergeschichte.

DAS FRAUENKLOSTER HEILIGKREUZTAL

Oberschwaben ist die Region der Klöster – und Kloster Heiligkreuztal zählt zu den am besten erhaltenen Klosteranlagen des Spätmittelalters. Die Schlichtheit und Eleganz des hochgotischen Münsters prägt die Atmosphäre der Klosteranlage. Am 20. Mai 1319, heute vor 702 Jahren, wurde die Klosterkirche St. Anna feierlich zu Ehren Mariens und des Heiligen Kreuzes geweiht. Dabei handelt es sich jedoch nicht um die erste Kirche der Zisterzienserinnen von Heiligkreuztal.

DAS HOCHGOTISCHE MÜNSTER

Das Münster ist ein Neubau – das Kloster selbst wurde nämlich Jahrzehnte zuvor gestiftet. Die erste Kirche war wahrscheinlich die heutige Bruderkirche, in der heute unter anderem das Klostermuseum untergebracht ist. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurde Kloster Heiligkreuztal umgebaut und erweitert. Zahlreiche Stiftungen – vor allem Grundstücke und Güter, die regelmäßige Einkünfte einbrachten – finanzierten den großangestrebten Bau und die wertvolle Ausstattung. Der Grundstein für die dreischiffige Pfeilerbasilika wurde um 1315 gelegt. Johannes VI., Konstanzer Bistumsverweser, weihte das Gebäude mit seinen drei Altären und dem prachtvollen Chorfenster bereits vier Jahre später, im Mai 1319.

ERINNERUNG AN DIE WEIHE

1/2

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMELDUNG

14. MAI 2021 / 2 SEITEN + INFORMATION

KLOSTER HEILIGKREUZTAL: WEIHE DER KLOSTERKIRCHE ST. ANNA

Aus der Zeit der Weihe haben sich zahlreiche wertvolle Kunstgegenstände erhalten. Allen voran das farbenprächtige Bleiglasfenster im Chor und die ausdrucksstarke Christus-Johannes-Gruppe. Ein besonderes, sprechendes Erinnerungsstück der Kirchengeschichte aus dem 16. Jahrhundert befindet sich zwischen Mittelschiff und Chor: ein Triumphbogen mit einer Halbfigur Marias mit Kind. Unter ihr kniet die Äbtissin Veronika von Rietheim (1472-1551). Die Inschrift bietet einen kurzen Überblick über die Geschichte des Klosters. In ihr wird auch die Weihe des Münsters – eben ein Meilenstein der Klostergeschichte – erwähnt: „... und da man zalt M. CCC. XIX Jar ist diß meynster gemacht und gewyhet worden.“

EIN KOSTBARER SCHATZ IM DONAUTAL

Im 16. und 18. Jahrhundert wurde die Klosteranlage renoviert, erweitert und modernisiert. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts fiel das Kloster an Württemberg. Die 36 Zisterzienserinnen erhielten die Erlaubnis, bis an ihr Lebensende im Kloster zu wohnen. Nach 1830 verfiel die Klosteranlage zunehmend. Die Bibliothek und andere Kunstschatze waren schon früh in die Residenzstadt Stuttgart gebracht worden. In den 1970er-Jahren wurden die Gebäude und frommen Kunstwerke der Zisterzienserinnen sorgsam restauriert. Heute bieten sie einen authentischen Einblick in das fromme Leben des Spätmittelalters.

INFORMATION

Aktuell ist Kloster Heiligkreuztal wie fast alle Monumente der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg aufgrund der jüngsten Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg geschlossen.

WWW.KLOSTERHEILIGKREUZTAL.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

2/2

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, vermitteln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).